

[Das Verteidigungsministerium hat 57,5 Millionen Hrywnja für einen längst „abgewickelten“ Vertrag zurück](#)

02.04.2026

Ein Unternehmen, das einen Verteidigungsauftrag nicht vollständig erfüllt hatte, wurde dazu verpflichtet, dem Verteidigungsministerium der Ukraine mehr als 57,5 Millionen Hrywnja zurückzuzahlen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Ein Unternehmen, das einen Verteidigungsauftrag nicht vollständig erfüllt hatte, wurde dazu verpflichtet, dem Verteidigungsministerium der Ukraine mehr als 57,5 Millionen Hrywnja zurückzuzahlen.

Dies teilt die Generalstaatsanwaltschaft mit.

Die Rückzahlung von über 57,5 Millionen Hrywnja an das Verteidigungsministerium wurde von der Spezialstaatsanwaltschaft für Verteidigungsangelegenheiten der Ostregion sichergestellt.

Der Vertrag über die Herstellung von Verteidigungsgütern wurde bereits im Jahr 2009 zwischen dem Verteidigungsministerium und einem staatlichen Unternehmen mit Spezialisierung auf Panzer- und Rüstungstechnik geschlossen, wie es in der Mitteilung heißt.

Den Ermittlungsergebnissen zufolge wurde ein Teil der Produkte und Komponenten nach Ablauf des Vertrags im Jahr 2017 dem Auftraggeber nie übergeben.

Die Staatsanwälte wandten sich an das Wirtschaftsgericht der Stadt Kiew und erwirkten eine Entscheidung, wonach das Unternehmen verpflichtet wurde, dem Verteidigungsministerium das entsprechende Eigentum im Wert von über 57,5 Mio. Hrywnja zu übergeben. Allerdings hat das Unternehmen die gerichtliche Entscheidung seit 2021 nicht umgesetzt.

„Im Rahmen der Zwangsvollstreckung stellte sich heraus, dass eine Übergabe der Produkte unmöglich ist, da ein Teil der Erzeugnisse tatsächlich nicht hergestellt wurde. Aus diesem Grund änderte das Gericht im Jahr 2025 die Art der Vollstreckung: Anstelle der Übergabe des Vermögens wurde das Unternehmen zur Zahlung der Gelder verpflichtet“, heißt es seitens der Staatsanwaltschaft.

Im Februar 2026 wurde das Vollstreckungsverfahren abgeschlossen, der Schuldner überwies dem Verteidigungsministerium 57,5 Millionen Hrywnja.

Diese Mittel werden daher bestimmungsgemäß zur Deckung des Verteidigungsbedarfs verwendet, teilte die Staatsanwaltschaft mit.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 268

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.